

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

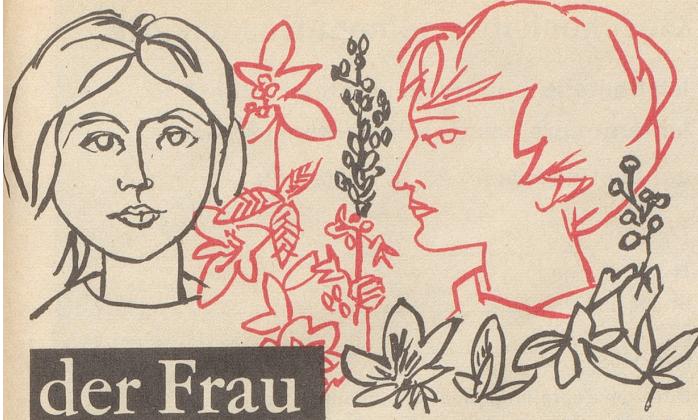
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

zen sich halbtot lacht wenn «Der längste Tag» über die Leinwand rollt, das kann ich nicht herausfinden und konnte es nicht ertragen. So laut ich konnte rief ich *Trottel* durch den Saal.

Marianne

Liebe Marianne, auch in unserer Stadt bildete das seltsame Gelächter Gegenstand lebhafter Auseinandersetzungen in der Presse. Ich habe den Film gesehen. Mir war nicht ums Lachen. Aber es gibt offenbar Leute, die keine Vorstellungskraft haben. Die Veteranen des «Längsten Tages» haben beim Beobachten des Films kaum gelacht. Allzuviel ihrer Kameraden haben bei jenen längsten Tag mit dem Leben bezahlt. Aber wer immer am Schermen saß hat gut lachen, und den Phantasielosen ist nicht zu helfen. Bethli

Mundige Raffinessen

Liebes Bethli! Du brauchst eine Etymologie für das schöne Wort «Raffinesse». Da fühle ich mich als Linguist aus dem Busch geklopft, ist doch das Etymologisieren eine besonders beliebte Freizeitbeschäftigung der Linguisten, die möglichst allen Wörtern das herbe Schicksal ersparen wollen, ohne Etymologie bleiben zu müssen.

(Anmerkung für Nicht-Linguisten: Linguist heißt, eingedeutscht, nicht «Züngler», sondern «Sprachler».)

Nun denn: «Raffinesse» ist in erster Linie einmal ein gut deutsches Wort, wie z.B. Interesse, Delikatesse, Brunnenkresse. Die Art der Ableitung ist für Neubildungen sehr gut geeignet, was nur noch zu wenig ausgenutzt wird. Warum bilden wir nicht etwa auch «Antiquesse» (worum eine schon etwas zitterige Gräfin oder so zu verstehen wäre), «Illustresse» (= kurvige Titelbildfigur) oder «Bornesse», wofür man auch «Scheuklappesse» sagen könnte ...

Indes – obige Ausführungen fußen auf der Annahme, «Raffinesse» sei von «raffiniert» herzuleiten, einer Voraussetzung, die offenbar, obwohl auch Du sie machst, falsch sein dürfte. Um das Richtige zu

sehen, bedenke man einen Satz wie den folgenden: «Mit aller ihnen zu Gebote stehenden Raffinesse verstanden sie es, in den Nachkriegsjahren den ganzen Tessin aufzukaufen.»

Capito? Raff-Finesse!
Bonjour, Tristesse.

Mit linguistischem Zungenschlag
Dr. E. Sch.

PS: Apropos «mundig»: Sahst Du noch nie einen äugigen (= photographen) Dirigenten ohngeheure Musik dirigieren? Haarig!
Uebrigens: Wie reagierst Du, wenn der Zahnarzt Dich ersucht, «de Mund ufzimache»? Glaubst Du, selbiger sage zuhause seinem Sprößling auch: «Du häsch doch immer öppis z munde»?

Lieber Dr. E. Sch.! Ich bin Dir so dankbar für Deine Aufklärung. Es geht mir seither viel besser. Nur hast Du noch «Zitronenpresse» vergessen. Uebrigens mein Zahnarzt sagt «Muul» und wurde deshalb kürzlich von einer besseren Dame des Mangels an Raffinesse bezichtigt. Es ist schwer, Schweizer zu sein. Dein Bethli

Kleinigkeiten

In den engen Straßen der alten, bayrischen Stadt Anspach ist der Verkehr zu einem solchen Problem

**WELEDA
HIPPOPHAN**

Naturreiner Kräftespender aus frischen Sanddornbeeren, mit hohem Gehalt an natürlichem Vitamin C. Schnelle und anhaltende Wirkung bei Schwäche, Müdigkeit und Rekonvaleszenz.

200 ccm Fr. 5.80, 500 ccm Fr. 11.50

Verlangen Sie kostenlose Zusendung der Weleda Nachrichten.

WELEDA ARLESHEIM

geworden (wie in andern alten Städten übrigens auch, selbst in moderneren), daß der Bürgermeister dem Stadtrat einen Kredit zur Anschaffung eines Fahrrades für seine dienstlichen Fahrten beantragt hat. Der Antrag wurde abgelehnt mit der Begründung, ein radfahrender Bürgermeister schade dem Ansehen der Stadt. Der Bürgermeister habe sich daraufhin entschlossen, in Zukunft zu Fuß zu gehen. Wenn das dann nur nicht seinem persönlichen Ansehen schadet!

Die kommunistische «Humanité» in Frankreich erklärte phantasievollerweise, der Plan de Gaulles für künftige Präsidentialwahlen durch das Volk bedeute «eine Rückkehr zum fürstlichen Gottesgnadentum». Es gibt offenbar Leute, denen man es einfach nicht recht machen kann.

Zwei Herren hatten furchtbare Krach. Eines Tages wollte es der Zufall, daß sie sich auf einem sehr schmalen Trottoir begegneten. Der eine sah dem andern scharf ins Auge, blieb pickelhart an Ort und Stelle stehen und sagte: «Ich weiche nie einem Schurken aus.» «Ich immer» sagte der andere und trat vom Trottoir herunter.

«Brigitte Bardot», erklärte der französische Staatsmann Guy Mollet, «ist sicher die bekannteste Frau der Welt. Sie ist die einzige, die der Präsident de Gaulle, der Kaiser von Japan und sogar S.H. Papst Johannes XXIII. bei einer Begegnung sofort erkennen würden.»

Die amerikanische Woolworth-Millionärin Barbara Hutton habe, heißt es, die Absicht, Ende dieses Monats – in siebenter Ehe den Marokkaner Moulay Achmed Al-loua zu heiraten. Was immer man von ihr halten möge, Rassenvorurteile hat sie wenigstens nicht.

Eine Firma offeriert «kochechte Weihnachtsbäume und Adventskränze». Es handelt sich um Wandbehänge. Das ist sicher eine saubere und hygienische Sache, aber ich will vorläufig noch beim dreidimensionalen Weihnachtsbaum bleiben.

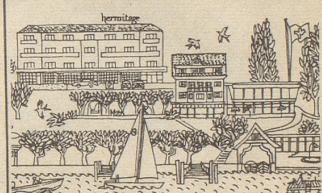
Die SOLIS-Haarrocknungshaube
Pat. JARO



macht das Trocknen der Haare zum Vergnügen. Die Trocknungszeit wird abgekürzt und Sie haben die Hände frei zum Lesen, Schreiben, Stricken etc. Die SOLIS-Haube ist die ideale Ergänzung zum SOLIS-Haarrockner.

SOLIS-Haube Fr. 27.–
im Fachgeschäft

SOLIS



hermitage

LUZERN - Seeburg

Das gepflegte Restaurant am See Hotel, Sale für Hochzeiten und Gesellschaften

P
Reichhaltige Spezialitäten-Karte
Telefon (041) 21458

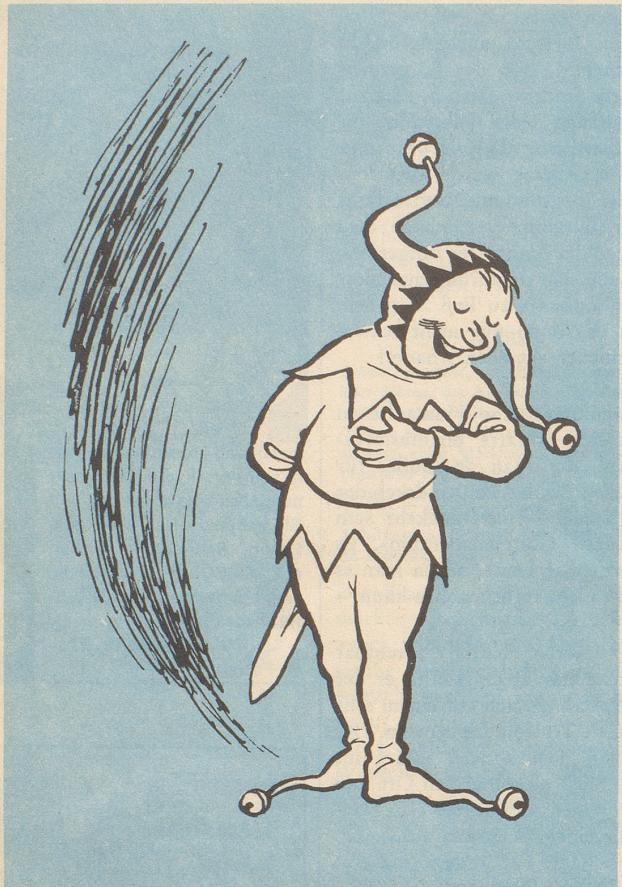


Künstlermähne, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang.

**er komponiert ein
Chansonette,
inspiriert
durch Cassinette**

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

OVA
Gesellschaft für OVA-Produkte,
Affoltern am Albis. Tel. 051/99 60 33



Einladung

Die Kunst des Schenkens ist nicht leicht, denn das Angebot an praktischen Gaben ist sehr groß. Einem allezeit fröhlichen Freund das Gastrecht zu gewähren, ist aber ein köstliches Geschenk des Geistes, das 52 mal im Jahr an den freundlichen Geber erinnert. Die ganze Familie hat Freude am sauberen Nebelpalter, der im künstlerischen Bilde und im humorvollen Texte nicht verletzt, er verscherzt sich das Gastrecht nie. Der fröhliche Geist des Nebelpalters wird zum Geist der Familie, er stärkt die Freude an der Arbeit, denn «wer schaffen will, muß fröhlich sein». Dem Sohn und der Tochter in der Fremde bringt er gesunden Schweizergeist und erfüllt mit seiner lachenden Satire die häusliche Gemeinschaft auch in der Ferne. Mit dem Geschäftsfreund hält er die Verbindung lebendig. Des Nebelpalters guter Ruf ist im Schweizervolk tief verankert. Sie werden mit dem Geschenk an die Ihnen Nahestehenden gewiß Freude machen. Nebelpalter

Geschenkabonnement-Bestellkarte

Ich **bestelle** ein Geschenk-Abonnement*

Ich **erneuere** das Geschenk-Abonnement*

auf die Dauer von _____ Monaten für

Frau _____
Frl. _____
Herr _____

Straße und Nr. _____

Ort _____
Poststelle _____

Bitte um Zustellung einer Geschenkcurkunde,
ich stelle sie dem Beschenkten selbst zu*

oder

Die Geschenkcurkunde ist vom Verlag dem Beschenkten
direkt zuzustellen*

* Nicht zutreffendes streichen

Die erste Nummer des Nebelpalters soll am (Datum)

_____ beim Beschenkten eintreffen

Der Spender _____

Straße und Nr. _____

Ort _____
Poststelle _____

Abonnementspreise	6 Monate	Schweiz	Ausland
	Fr. 15.—	Fr. 20.—	Fr. 20.—
	12 Monate	Fr. 28.—	Fr. 38.—

Postcheck-Konto IX 326

An den Nebelpalter-Verlag Rorschach senden

Abonnement-Bestellkarte für neue Selbst-Abonnenten

Ich abonniere für mich den Nebelpalter auf die Dauer
von _____ Monaten

(Bitte deutlich schreiben, möglichst Blockschrift)

Frau _____
Frl. _____
Herr _____

Straße und Nr. _____

Ort _____
Poststelle _____

Abonnementspreise	6 Monate	Schweiz	Ausland
	Fr. 15.—	Fr. 20.—	Fr. 20.—
	12 Monate	Fr. 28.—	Fr. 38.—

Postcheck-Konto IX 326

An den Nebelpalter-Verlag Rorschach senden

